



Wilhelm der Erste. 1871—1888.

Wilhelm, Friedrich Wilhelms Sohn
 Und der Königin Luise,
 Edelherzig so wie diese,
 Kam auf Preußens Königsthron
 Fast ein Greis schon, aber stark
 Wie an Körper, so an Mut,
 Geistig frisch und fromm und gut
 Und ein Deutscher bis in's Mark.
 Darum war es auch sein Streben,
 Einigkeit dem Volk zu geben,
 Und um diese ihm zu schaffen,
 Schuf er erst „das Volk in Waffen“,
 Worauf er an Oesterreichs Seite
 — Wie sein genialer Rat
 Bismarck ihn beraten that —
 Schleswig-Holstein erst befreite,

Das dann zum Zankapfel wird
 Und zum Krieg mit Oestreich führt.
 König Wilhelm siegte und
 Schuf jetzt den „Norddeutschen Bund“. —
 Scheel sah drob Napoleon
 Auf die deutsche Nation.
 Er beschloß, sie zu bekriegen,
 König Wilhelm zu besiegen.
 Aber der mit Riesenwucht
 Wirft im Kampf ihn selbst darnieder
 Und erringt als Siegesfrucht
 Elsaß und Lothringen wieder,
 Welche Frankreich einst geraubt.
 Wilhelm selbst, dem Heldengreis,
 Setzt All-Deutschland dann als Preis
 Seine Krone auf das Haupt.